

ENTWICKLUNGSCHANCEN DURCH NEUE WOHN- UND WOHN-PFLEGE-FORMEN

Dipl.-Ing. Andrea Beerli
FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung



Hildesheim

15.03.2012

FORUM GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN E.V. BUNDESVEREINIGUNG

FÜR MEHR VIELFALT IM WOHNEN UND MEHR ZUSAMMENHALT IM LEBEN

- BUNDESWEITE GEMEINNÜTZIGE VEREINIGUNG ZUR FÖRDERUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN WOHNENS
- BUNDESGESCHÄFTSSTELLE IN HANNOVER
- BUNDESWEITES NETZ VON REGIONALEN KONTAKTSTELLEN

MEHR INFOS UNTER WWW.FGW-EV.DE

FORUM GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN E.V. BUNDESVEREINIGUNG

AKTUELL GEFÖRDERTE PROJEKTE

- **BUNDESWEITE AKTIONSTAGE GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN 2012**
(21.-23.09.2012), Bundesfamilienministerium, BMFSFJ
„Wohnprojekte öffnen ihre Türen“, www.fgw-ev.de
- **DAS NIEDERSACHSENBÜRO „NEUES WOHNEN IM ALTER“**,
Nds. Sozialministerium,
„die landesweite Beratungsstelle“,
www.neues-wohnen-nds.de
- **DAS KOMPETENZNETZWERK WOHNEN**,
Bundesfamilienministerium, BMFSFJ
„der Wissenspool zum gemeinschaftlichen Wohnen“,
www.kompetenznetzwerk-wohnen.de

DAS ALTER



KEINE EINHEITLICHE DEFINITION

- **BIOLOGISCH**
- **AUF DEM ARBEITSMARKT**
- **RENTENEINTRITTSALTER**
- **ICH BIN 82 JAHRE ALT**



KEINE EINHEITLICHE ALTERSGRUPPE

- **DIE ALTEN JUNGEN**
- **DIE JUNGEN ALTEN**
- **DIE ALTEN**
- **. UND AUF AMERIKANISCH**
 - **DIE GO-GOES**
 - **DIE SLOW-GOES**
 - **DIE NO-GOES**



ALTE MENSCHEN ALS KUNDEN: ALT UND GEBRECHLICH ODER JUNG GEBLIEBEN UND AKTIV

GENERATION 60 PLUS: MITEINANDER ÄLTER WERDEN



BEWEGGRÜNDE



ALTERNATIVEN

- HAUS ODER WOHNUNG WERDEN ZU GROß
- DIE BEWIRTSCHAFTUNG VON WOHNUNG HAUS UND GRUNDSTÜCK WERDEN ZU ANSTRENGEND
- DIE TREPPEN SIND ZU BESCHWERLICH



BLICK IN DIE ZUKUNFT

- NICHT ALLEINE WOHNEN
- MAN WILL KINDERN NICHT ZUR LAST FALLEN
- ANGST VOR EINSAMKEIT IM ALTER

Projekt 1: WOHNUNGEMEINSCHAFT



Vom Bauernhof zu einer
selbstorganisierten Wohngemeinschaft
älterer Menschen in Schleswig-Holstein
2006 bis 2011

Von Hamburg nach Dingen ca. 85 km



Forum
Gemeinschaftliches
Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Ort Dingen: Daten



Gemeindetyp

Kreisangehörige Gemeinde



Verwaltung

Burg-Süderhastedt (in Burg/Dithm.)
Holzmarkt 7
25712 Burg/Dithmarschen



Bevölkerungsdichte

97 Ew. je km²



Fläche

7,02 km²



Einwohner

680



davon weiblich

337



davon männlich

343



Hofanlage mit Gastwirtschaft
und Reitstall, Garten, Teich



Hauptgebäude: Unterkunft für eine selbstorganisierte Wohngemeinschaft von zehn älteren Menschen



Initiator: 2006 Uwe Böttjer,
Sozialpädagoge

Unterstützung: Prof. Dr. Dr. Klaus
Dörner, Psychiater

Ziel: Alternative zur klassischen
Heimunterbringung auf dem Lande

Resultat: Gründung einer
selbstorganisierten Wohngemeinschaft

Akteure und Konzept

Vermieter: Privat-Eigentümer

Präsenzkraft: Pächter des Gasthofs u. Service

Pflegedienste: verschiedene nach Wahl

Sprecher der zehn MieterInnen: gewählter
Angehöriger

Kosten für Miete, Nebenkosten und
Vollverpflegung: je nach Zimmergröße 877 bis
925 Euro.

Präsenzkraft - Aufgaben

- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Verbindung zu Vermieter und Pflegediensten
- Verbindung zu Angehörigen



Und im letzten Jahr:

Im Oktober 2011 erfolgte der Umzug nach
Brunsbüttel.

Vielleicht doch zu viel Dorf in Dingen ...

Merke: ältere Menschen brauchen, wie alle
anderen auch, eine förderliche Infrastruktur

Projekt 2: WOHN-PFLEGE-GEMEINSCHAFT

Eine Gemeinde organisiert sich für
das Alter und erbaut den **Lichthof**



Hürup

Einwohner: 1.156 (31. Mär. 2010)

Lage: Südöstlich von Flensburg

Akteure

Amt Hürup: Initiator und Investor

Kirchengemeinde Hürup Rüllschau:
Veräußerung Kirchengrundstück

Kommunale Sozialstation: einziger
Pflegedienst vor Ort

Verein Lichthof e.V.: lokal und
regional verankerter Verein tritt als
Generalmieter für die WG auf

Ziele

Ältere Menschen mit Demenz in der
Gemeinde halten

Alternative zu klassischem Pflegeheim

Kleinräumliches Versorgungsangebot
schaffen unter bürgerschaftlichem
Einfluss

Neues Konzept umsetzen: ambulante WG

Angebot in lebendige Nachbarschaft
einbinden (Lichthof)

Planung Wohn-Pflege- Gemeinschaft

Konzept Wohn-Pflege-Gemeinschaft

- Gesetzliche Grundlage:
Selbstbestimmungsstärkungsgesetz
- Kleinteilig: nicht Station sondern WG
- Strikte Trennung von Wohnen und Pflege
- Menschen mit Demenz sind Mieter
- Ihre Angehörige führen die WG
- Der Pflegedienst ist Auftragnehmer

INVESTOR UND EIGENTÜMER: AMT HÜRUP



GENERALVERMIETER: LICHTHOF E.V.

GEMEINDEN

**KIRCHEN
GEMEINDEN**

ADS

**SOZIAL-
STATION**

**VEREINE
VERBÄNDE**

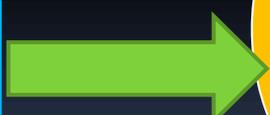
**GEWERBE-
BETRIEBE**

**PRIVAT-
PERSONEN**



**MIETER
DEMENZ-
WOHNEN**

**ANGEHÖRIGE/
EHRENAMT**



**FACHKRÄFTE
PFLEGEDIENST**

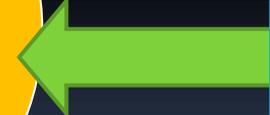


Foto: © Lichthof e.V.



**LICHTHOF : UNTEN SOZIALSTATION
OBEN
WOHN - PFLEGE - GEMEINSCHAFT**

PROJEKT 3: WOHNPROJEKT AUF DEM LAND



WAS IST EIN WOHNPROJEKT?

AM ANFANG STEHEN MEHRERE MENSCHEN

- ❑ DIE SICH KENNENLERNEN WOLLEN, BEVOR SIE ZUSAMMENZIEHEN
- ❑ DIE ENTSCHEIDEN WOLLEN, MIT WEM SIE ZUSAMMENLEBEN MÖCHTEN
- ❑ DIE AN DER PLANUNG MITWIRKEN WOLLEN
- ❑ DIE DAS ZIEL VERFOLGEN, GUT NACHBARSCHAFTLICH MITEINANDER ZU LEBEN - OHNE SICH STÄNDIG AUF DER PELLE ZU SITZEN

Lage: Ca. 40 km nördlich HH

INITIATOREN DES WOHNPROJEKTS



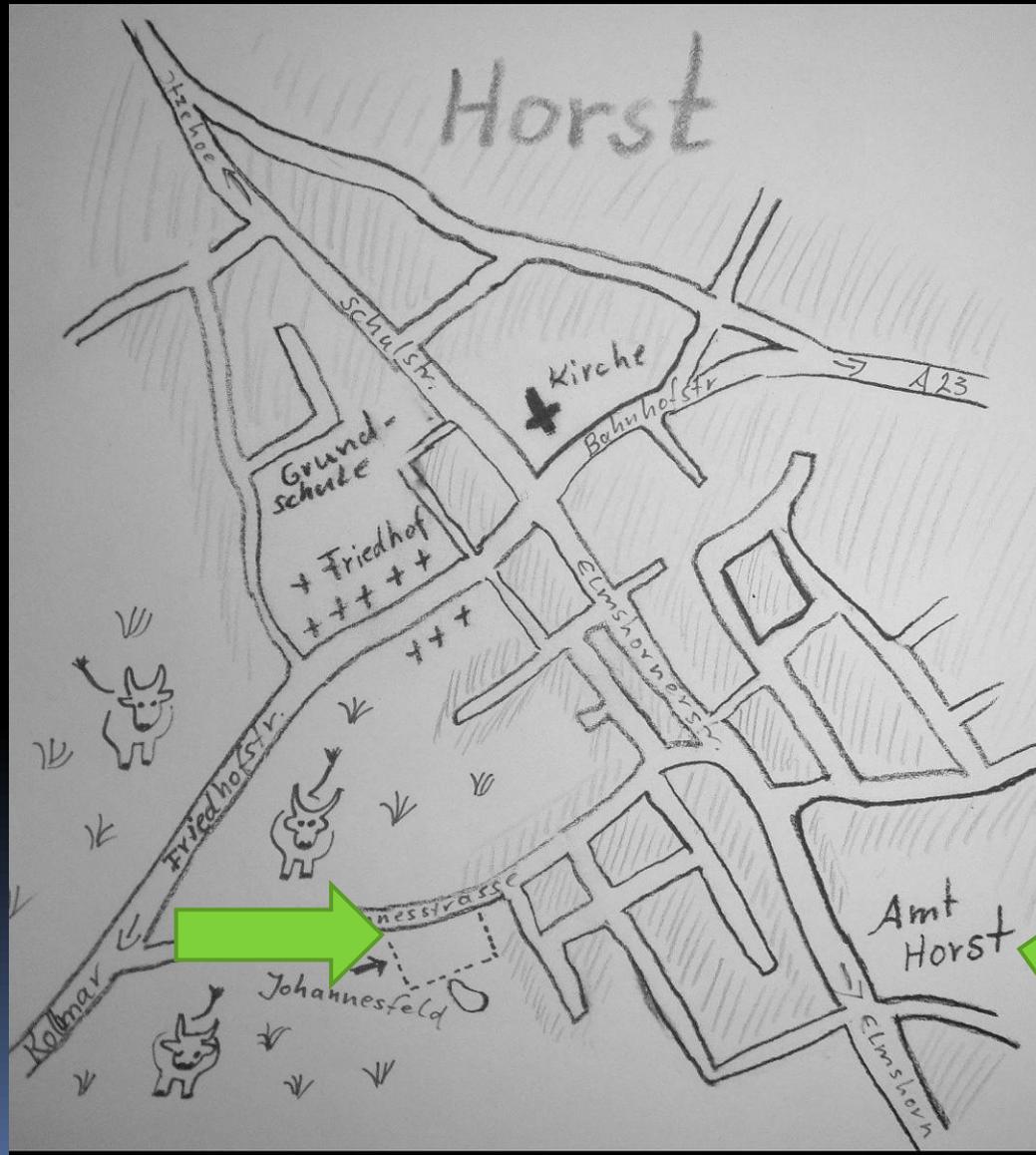
Akteure

- **Bürgermeister:** Interessen der Gemeinde
- **Genossenschaft:** Grundstücke im Ort
- **STATTBAU HAMBURG:** Beratung und Betreuung von Wohnprojekten

auf der Grünen Wiese ...



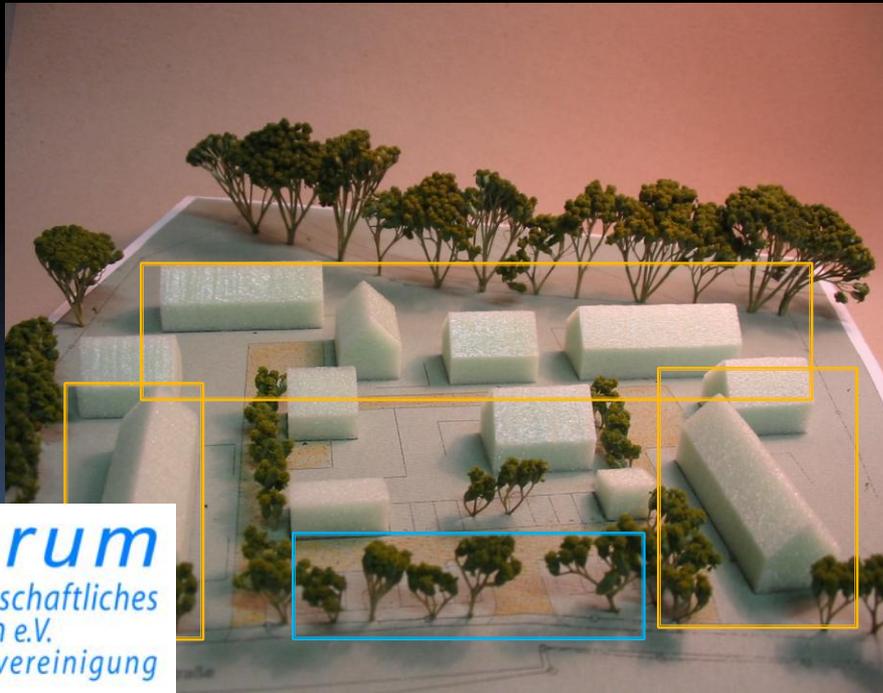
... und doch mittendrin



Auftakt im Gemeindesaal anwesend 1 % der Bevölkerung



Beim Planen



Viel Freiheit beim
Bebauungsplan

Nach einem guten halben Jahr: Kerngruppe zusammen



Richtfest nach 1 1/2 Jahren

Das Haus voller Ideen



NOAH

telefon: 04123-900080
www.noah-holzhaus.de

GKB
PINNEBERG
BAUGENOSSENSCHAFT eG

LAGEPLAN Wohnprojekt „Johannesfeld“
in Horst



**Nachbarschaftliches Wohnprojekt für jung und alt
für Familien und Singles
in guter Nachbarschaft
offene Gestaltung
Einfamilienhauscharakter
mit 2 bis 3 WE
Wohnungsgrößen von 63
bis 157 m²
Anfangsmiete € 6,30 m²/ kalt
Zeitgemäße Haustechnik
(KW 40-Gebäudeheizung,
Abluftwärmepumpe)
Fertigstellung: Januar 2009**

Wohnfläche einer Wohnung von
6 Gebäuden mit 16 Wohnstellen

LAGEPLAN
Haus 1 - 6

Elmshorner Straße 122 - 25421 Pinneberg - Tel. 04101 - 517 939-0 Fax 04101 - 517 939-99
www.gkb-pinneberg.de - gkb@gkb-pinneberg.de



Forum
Gemeinschaftliches
Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Der Richt- kranz der Gruppe





Forum
Gemeinschaftliches
Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

Jährliches Sommerfest





FASSEN WIR ZUSAMMEN...

- Menschen wollen selbstbestimmt und sozial integriert wohnen.
- In der Stadt wie auf dem Land
- Wohnvielfalt ist angesagt
- Der Schlüssel dafür liegt bei uns allen und den Kommunen.

Packen wir es an ...

WAS WIR BRAUCHEN ...

- ☞ Menschen, die sich trauen und ermutigt werden
- ☞ Kommunen, die gute Rahmenbedingungen schaffen
- ☞ Profis, die fachliche Unterstützung liefern

... also Sie alle, die Sie hier sind

Neue Broschüre

des FORUM Gemeinschaft- liches Wohnen e.V.



FORUM
Gemeinschaftliches
Wohnen e.V.
Bundesvereinigung



*Neues Wohnen im Alter -
für mehr Gemeinschaft im Wohnen
und mehr Zusammenhalt im Leben*



Forum
Gemeinschaftliches
Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
Tel. 0511/4753253
Fax 0511/4753530
E-Mail info@fgw-ev.de
Internet www.fgw-ev.de